

## 40 JAHRE GWA St. Pauli, 10 JAHRE Leseförderung, 22 JAHRE Kölibri

Die GWA feiert ein rauschendes Fest – mit Musik, Tanz, Theater, Filmen, Workshops... - vom 2. bis 5. Juli 2015 rund um den Hein-Köllisch-Platz, im Kölibri und auf dem Baui. Feierliche Eröffnung ist am Donnerstag, den 2.7.2015 um 17:00 Uhr.

Die Wurzeln der GWA – Gemeinwesenarbeit – liegen noch früher, nämlich in den 1970er Jahren im Obdachlosenlager in der Eggerstedtstraße in Altona. Eine Gruppe von Student\_innen unterstützte die Bewohner\_innen in ihren sozialen Belangen und zog schließlich mit ihnen



gemeinsam nach St. Pauli um. Dort organisierte die GWA Versammlungen der Bewohner\_innen, ermutigte sie, gegen die Missstände im Stadtteil aktiv zu werden und half ihnen bei Problemen mit dem Vermieter, mit Ämtern und und und... Gar nicht so viel anders wie heute.

1993 konnte das Stadtteilzentrum Kölibri am Hein-Köllisch-Platz 12 eröffnet werden und damit gab es endlich mehr Raum für Veranstaltungen, Kurse u.a.

Aus der GWA heraus entwickelte sich später der Arbeitsbereich ADEBAR (Beratung und Begleitung für Schwangere und Familien) und als Ergänzung die Hilfen zur Erziehung bei Problemen von Jugendlichen und Familien durch IBiS (Integrierte Begleitung im Sozialraum).

Nach der Schließung der Bücherhalle in St. Pauli gelang es 2005 den Schwerpunkt Leseförderung für Kinder und später das Medienzentrum im Kölibri zu etablieren.

Die GWA versucht eine sowohl kulturelle als auch gesellschaftliche Teilhabe für Alle zu ermöglichen. Für Kinder und Jugendliche bietet sie einen offenen Zugang u.a. zu Theater, Circus, Reisen, Mitternachts-sport, zum Bauspielplatz.

Die GWA organisiert Flohmärkte, Küchenkonzerte, spielt mit dem Stadtteil Theater, vermietet das Stadtteilzentrum, organisiert Feste und mischt sich ein in Stadtteilentwicklung. In diesem Zusammenhang ist u.a. der Film „Buy buy St. Pauli“ entstanden.

Kurzum: 40 Jahre Neugier, Suchen, Finden, Schöpfen, Schaffen, Entwickeln, Mut geben und Mut haben und kein Ende!

Mehr zum Programm unter: [www.gwa-stpauli.de](http://www.gwa-stpauli.de)

Text und Fotos: GWA St. Pauli



Kinderreise 2008

## Kinder- und Nachbarschaftsfest am 20. Juni rund um das HausDrei

Das Stadtteilkulturzentrum HausDrei veranstaltet am 20. Juni erstmals in Kooperation mit den Baugenossenschaften altoba und BVE ein tolles Kinderfest. Los geht's am Samstag nachmittag ab 15:00 Uhr.

Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit viel Musik aus der Nachbarschaft. Zudem gibt es viele Spiel- und Bewegungs-

sangebote. Das HausDrei, wird sich außerdem mit seinen neuen Räumlichkeiten und seinen zahlreichen Angeboten für Kinder und Jugendliche vorstellen.

Die Spiel-, Mitmach- und Bewegungsangebote sind für alle kleinen und großen Gäste kostenfrei. Für kühle Getränke, Kaffee und reichlich leckeren Kuchen ist gesorgt.

Text: altoba, Plakat: HausDrei



Mit Shakespeare durch St. Pauli 2009

### Termine

#### Stadtteilforum Altona-Altstadt:

18. Juni 2015, 19:00 Uhr,  
Malteserstift St. Theresien, Dohrnweg  
Themen: u.a. Stadtteilschule am Hafen  
(siehe auch Rückseite der Zeitung)

#### Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

1. Juli 2015, 19:00 Uhr,  
Ort wird noch bekannt gegeben  
Themen: noch offen  
(siehe ab Mitte Juni unter [www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de))



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter [www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)

**FESTE & MÄRKTE**

**BÜHNEN-PROGRAMM**

**KINDER-SCHMINKEN**

**HÜPF-BURG**

**KISTEN KLETTERN**

**GEBÄRDEN-SPRACHEN-CHOR**

**DOSEN-WERFEN**

**HEINNA TATTOOS**

**RIESEN-SEIFEN-BLASEN**

**TORWAND-SCHIEßEN**

**LUFT-BALLONS RASIEREN**

**STELZEN, BALANCIEREN, PEDALOS**

**SAMSTAG 20. JUNI 2015 | 15-19 UHR**

# KINDER UND NACHBARSCHAFTS FEST

**RUND UM'S HAUSDREI ALTONA**

HausDrei e.V. in Kooperation mit BVE und altoba

BVE

altoba

HausDrei Kulturell. Zusammenhänge. Kreativ.

# Bericht aus dem Stadtteilforum im Mai

Am 21. Mai 2015 war das Stadtteilforum im Gruppenraum der Bücherhalle Holstenstraße zu Gast und wurde von der Leiterin Angelika Boese begrüßt.

Sie berichtet, dass der Gruppenraum kostenfrei während der Öffnungszeiten der Bücherhalle gemietet werden kann.

## Aktuelles und Ankündigungen

Thema der Sitzung des Stadtteilforums Altona-Altstadt am 21. Mai 2015 war unter anderem unter dem Punkt „Aktuelles aus dem Stadtteil“ die Entscheidung der Schulbehörde zum Schulstandort an der Struenseestraße.

Mehrere Eltern der Schülerinnen und Schüler des Standorts Altona der Stadtteilschule am Hafen berichten, dass sie die Entscheidung der Landesbehörde den Standort aufzulösen und dort ein neues Gymnasium zu schaffen, lediglich über die

Presse erfahren haben und geschockt sind. Die getroffene Entscheidung zu Ungunsten des Stadtteilschulstandortes wird mit Blick auf die Bedarfe im Quartier als falsch empfunden.

Mehrere Teilnehmende ergänzen, dass besonders vor dem Hintergrund der vielfältigen Planungs- und Beteiligungsverfahren zum Bereich zwischen Königstraße und Struenseestraße, an denen sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger beteiligt haben, eine Entscheidung über den Schulstandort nicht ohne eine Beteiligung der Eltern, Anwohnenden und den Vertreter/innen des Bezirks Altona getroffen werden darf.

Es wird folgender Beschluss gefasst, der an den zuständigen Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung weitergeleitet wird:

Das Stadtteilforum Altona-Altstadt drückt sein Entsetzen über die Entscheidung der

Schulbehörde aus, den Standort Altona der Stadtteilschule am Hafen zu schließen und dort ein neues Gymnasium zu schaffen. Durch die Entscheidung der Landesbehörde werden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligungsverfahren zum „Struenseequartier“, Zukunftsplanverfahren „mehr Altona“, Beteiligung im Rahmen des Fördergebietes „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt missachtet und über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger vor Ort hinweg Fakten geschaffen. (Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Es werden verschiedene Veranstaltungen der Altona angekündigt, u.a. durch Frau Eichler (alsterdorf assistenz west, treffpunkt.altona).

Das Fehlen von barrierefreien Toiletten während der Altona wird von mehreren Teilnehmenden bemängelt.

Herr Erich-Delattre berichtet, dass es Bestrebungen gibt einen Teil des Walter-Möller-Parks in Emil-Wendt-Park (einem Opfer des „Altonaer Blutsonntags“ in

der NS-Zeit) umzubenennen. Im nächsten Stadtteilforum soll erneut berichtet werden, u.a. um welchen Teil des Parks es sich handelt.

## Bericht vom Treffen mit der Bezirkspolitik

Die Teilnehmenden berichten, dass folgende Vorschläge für eine zukünftige Zusammenarbeit mit den Vertretern der Fraktionen besprochen wurden:

- Regelmäßige Teilnahme von Vertretern der Fraktionen in den Stadtteilgremien
- Direkte Rückmeldungen zu den Empfehlungen der Gremien
- Teilnahme eines/r Vertreter/ in der Verwaltung an den Sitzungen
- Rederecht der Sprecher/innen der Gremien in den Ausschüssen
- über die Zukunft / Weiterentwicklung der Stadtteilgremien im Gespräch bleiben

Es war ein offenes und positives Gespräch, in dem von beiden Seiten weitere Gesprächsbereitschaft signalisiert wurde. Bei dem Gespräch handelte es

sich um den Start eines Prozesses zur Verbesserung der gegenseitigen Zusammenarbeit.

Von mehreren Politikern wurde angemerkt, dass der Termin des Stadtteilforums sich mit den Fraktionssitzungen überschneidet und daher eher ungünstig ist. Eine Zusammenführung von Stadtteilforum und Sanierungsbeirat wird von Seiten der Politik als sinnvoll erachtet.

Bezüglich der Empfehlungen wurde diskutiert, dass es im besten Fall in Zukunft durch engere Zusammenarbeit ohnehin nicht mehr nötig ist, schriftlich über Empfehlungen zu kommunizieren. Ein Rederecht zu vorgebrachten Tagesordnungspunkten ist völlig unbürokratisch in allen Ausschüssen möglich.

Es wird als unstrittig angesehen, dass gewisse finanzielle Mittel zur Weiterführung eines Stadtteilgremiums nach der RISE-Förderung erforderlich sind.

Es soll ein weiteres Gespräch in der Runde geben, wenn es weitergehende Überlegungen (eine Struktur o.ä.) zur Zukunft der Stadtteilgremien in Altona-Altstadt gibt.



## Vorstellung „Esche“

Der Leiter des Projektes Andreas Fleischmann berichtet, dass im Eschelsweg 4 derzeit ein neues Zentrum für Kinder und Jugendliche - Die ESCHÉ - entsteht.

Im Erdgeschoss und Zwischengeschoss des Gebäudes Eschelsweg 4 wird auf 600 m<sup>2</sup> derzeit gebaut. Ende des Jahres soll hier die ESCHÉ eröffnen. Herr Fleischmann ist

aber bereits jetzt auf der Suche nach Kooperationspartnern, wie Schulen, Kindertageseinrichtungen und bestehenden Jugendzentren.

Gemeinsam soll ein umfangreiches Programm an Kursen und Projekten entwickelt werden, wobei die Nachfrage der Kinder und Jugendlichen aus Altona-Altstadt und St. Pauli im Vordergrund stehen soll.

Erste Informationen und Kontaktdaten gibt es unter esche.eu. Ein ausführlicher Bericht in der eins A folgt.

## Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Antrag: Katholische Schule Altona

Projekt: „Kinder-Kanon-Chor zum Mitsingen“

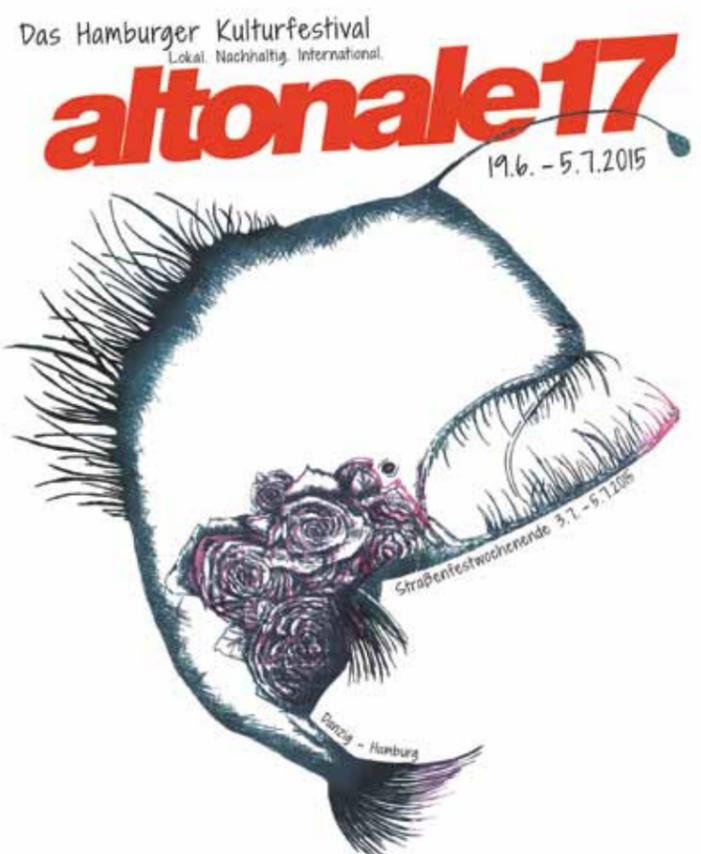
Frau Dörnte und Herr Adelman stellen den Antrag auf Förderung aus dem Verfügungsfonds in Höhe von 716 Euro vor.

Die Förderung soll für Instrumente, T-Shirts und eine Videodokumentation verwendet werden. Wie ein „Flash-Mob“ soll der Chor an verschiedenen öffentlichen Orten in Altona-Altstadt aufgetreten.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Bericht: Simone Rozynski  
Projekt: „Behni-Einweihungsfest“

Frau Rozynski berichtet über das Eröffnungsfest, das mit vielen kleinen und großen Anwohnerinnen und Anwohnern am 18. April bei gutem Wetter stattgefunden hat (siehe auch Bericht in der letzten eins A).



## Ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Demenz



**DRK-Schwesterenschaft Hamburg e.V.**

**Die DRK-Schwesterenschaft Hamburg e. V., mit Sitz in der Max-Brauer-Allee 133, baut derzeit Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz auf.**

In den nächsten Wochen sollen ein Besuchsdienst und eine Betreuungsgruppe in Altona geschaffen werden.

Von dem ehrenamtlichen Besuchsdienst sollen sowohl die an Demenz erkrankten Menschen als auch deren Angehörigen profitieren.

Die häuslichen Besuche umfassen in der Regel 3 Stunden wöchentlich und richten sich ganz nach den individuellen Bedürfnissen der Erkrankten – so kann gemeinsam gelesen werden, alte Fotos angeschaut oder ein Spaziergang gemacht werden.

Die Angehörigen werden durch das Engagement der Eh-

renamtler entlastet und gewinnen einen zeitlichen Freiraum.

Das zweite Angebot ist eine Betreuungsgruppe. Diese wird einmal in der Woche stattfinden und richtet sich besonders an Menschen mit Demenz, die Spaß an Begegnung haben. In einer kleinen Gruppe verbringt man einen geselligen Nachmittag – auch dieses Angebot wird von geschulten Ehrenamtlichen unterstützt.

Um möglichst bald mit den Angeboten starten zu können, freut sich die DRK-Schwesterenschaft derzeit sehr über Interessierte, die Spaß an einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit haben.

Besondere Kenntnisse müssen im Vorfeld nicht mitgebracht werden, denn alle Ehrenamtlichen werden vor ihrem ersten Einsatz speziell für den Umgang mit Menschen mit Demenz geschult.



„Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützen möchte oder sich einfach nur unverbindlich informieren möchte.“ sagt Jessica Hops, Ansprechpartnerin in der DRK-Schwesterenschaft Hamburg.

Kontakt: Jessica Hops, DRK-Schwesterenschaft Hamburg e. V.  
Telefon: 040/81900710  
Email: hops@schwesterenschaft-hamburg.drk.de  
www.schwesterenschaft-hamburg.drk.de

Text: DRK-Schwesterenschaft Hamburg e. V.

Logo / Foto: DRK-Schwesterenschaft Hamburg e. V., Vds/Frank Nesslage

## Bericht vom Spaziergang „Wie barrierefrei ist mein Stadtteil eigentlich?“

Am 5. Mai 2015 war es soweit. Die TeilnehmerInnen trafen sich um 17:00 Uhr bei Blume 2000 am Bahnhof Altona. Leider hat sich zu dieser Zeit Hamburg's Wetter von seiner denkbar schlechtesten Seite gezeigt. Wir nutzten das Gewitter und haben uns im Bahnhof umgeschaut, an welchen Stellen wir auf Hindernisse stoßen.

Hier ein Auszug aus den Punkten, die aufgefallen sind:

Allgemein sind im Bahnhof die Lichtverhältnisse mangelhaft. Es gibt keine Systeme die lichtbegleitend aufgeführt sind. Die Bahnsteige sind nicht überall mit taktilen Tastlinien versehen. Die SOS/Informationssäule ist versteckt aufgestellt. Diese

befindet sich in einer Nische. Es fällt auf, dass die Rolltreppen oft nicht in Betrieb sind. Zwei Fahrstühle für den gesamten Bahnhof erscheinen zu wenig.

Das nächste Mal werden wir am 8. Juni 2015 den durch das Wetter verhinderten Teils des Spaziergangs (Große Bergstraße) fortführen. Weitere Spaziergänge sind geplant.

Am 30. Juni 2015 wird ab 17.30 Uhr im treffpunkt.altona das Vorbereitungstreffen zum „Tag der Barrierefreiheit“ am 8. Juli stattfinden.

Bei Fragen: Tel. 2263423-10 oder treffpunkt-altona@alsterdorf-assistenz-west.de

Text und Foto: treffpunkt.altona



## meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)

### Vier Altbekannte und ein Neuzugang

Die Mieter der vier, ca. 20 Quadratmeter kleinen Ladenflächen an der Fußgängerunterführung Max-Brauer-Allee stehen fest. Die Auswahl Mieter erfolgte durch die Sprinkenhof GmbH, die auch den Bau der Ladenflächen realisierte und finanzierte. Im Vorwege hatte sich die Mehrheit der Bezirksversammlung Altona immer wieder dafür eingesetzt, dass die Händlerinnen und Händler, die vor der Grunderneuerung der Unterführung dort ihre Stände hatten, bei der Vermietung der neuen Einheiten mitberücksichtigt werden.

Vier der vor dem Umbau im Tunnel tätigen Händlerinnen und Händler werden in die neuen Ladenflächen einziehen. Es handelt sich hierbei um die Obst- und Gemüsehändlerin, die in der Phase der Baumaßnahme ihre Waren auf dem Bruno-Tesch-Platz angeboten hat, und um das Nagelstudio. Der Tintenhandler wird gemeinsam mit einem weiteren, über mehrere Jahre dort tätigen

Händler ebenfalls einen der Kioske anmieten. Einziger Neuzugang wird ein Blumenladen sein, der zudem das WC für die Markthändler zur Verfügung stellen wird.

### Bebauungsplanentwurf wird öffentlich ausgelegt

In den vergangenen Monaten wurden an dem Entwurf für den Bebauungsplan „Altona-Altstadt 60“, der für die nördliche Straßenseite der Neuen Großen Bergstraße gelten wird, mehrere Änderungen vorgenommen. Ursprünglich hatte das Bezirksamt Altona beabsichtigt, die Flächen des ehemaligen Finanzamtes als Sondergebiet für „Kultur- und Kreativwirtschaft“ festzusetzen. Der Bereich soll nunmehr als Kerngebiet ausgewiesen werden. Eine mögliche Nutzung durch die Kultur- und Kreativ-



wirtschaft ist durch die Festsetzung als Kerngebiet immer noch gewährleistet, allerdings nicht zwingend festgeschrieben.

Die zweite Veränderung des jetzigen Bebauungsplanes gegenüber dem Entwurf, der Ende 2013 vorgestellt wurde, betrifft den westlichen Bereich des Baublocks. Während sich der ursprüngliche Entwurf vorwiegend an dem zweigeschossigen Bestand an der Fußgängerzone orientierte, ist nunmehr an der Neuen Großen Bergstraße eine mehrgeschossige Blockrandbebauung vorgesehen.

Der Bebauungsplanentwurf sieht an der Ecke Neue Große Bergstraße/ Max-Brauer-Allee eine siebengeschossige Bebauung vor. In Richtung Osten soll entlang der Fußgängerzone eine sechsgeschossige Bebauung möglich sein. Die hierfür festgesetzte maximale Höhe orientiert sich an den Bestandsgebäuden im nördlichen Bereich zur Großen Bergstraße.

Der Bebauungsplan soll im Juli im Technischen Rathaus in der Jessenstraße 1-3 öffentlich ausgelegt werden.

### Mammutprojekt vor dem Abschluss

Im Jahr 2012 begannen an der Billrothstraße die ersten Bauarbeiten. Nun steht die umfangreiche Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme an den drei 1960er-Jahre Wohngebäuden Billrothstraße 2 und 4 sowie Unzerstraße 17 vor dem Abschluss. Die dortigen Mieter der insgesamt 108 Wohnungen mussten in dieser Zeit einige Strapazen ertragen. Die Gebäude wurden nach und nach mit Wärmedämmverbundsystemen und neuen Dämmungen ausgestattet. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden zudem die maroden Dachstühle erneuert und die Laubengänge saniert. Auch die Bäder der Wohnungen wurden erneuert, weshalb die Mieter zeitweise



auf Duschen und WCs in bereitgestellten Containern vor den Häusern ausweichen mussten.

Nach den baulichen Maßnahmen an den Gebäuden wurde mit der Neugestaltung der Freiflächen vor und zwischen den Gebäuden begonnen.

Es werden Aufenthaltsbereiche für verschiedene Altersgruppen geschaffen. Die Standplätze für die Müllbehälter wurden bereits erneuert und die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder verbessert. Zudem entstanden in den Innenhöfen neue kleine Spielbereiche mit verschiedenen Sitzgelegenheiten.

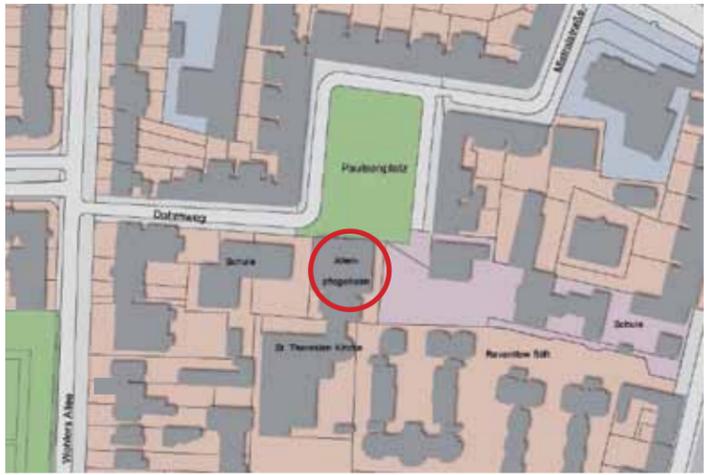


**GROSSEBERGSTRASSE**  
Das Herz von Altona.

# Stadtteilforum Altona-Altstadt im Juni

## Stadtteilforum Altona-Altstadt

18. Juni 2015, 19:00 Uhr,  
Malteserstift St. Theresien, Dohnweg 8



## Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Stadtteilschule am Hafen – Standort Altona, Bericht aus den Ausschüssen
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

**Nächste Termine des Stadtteilforums: 17.9.15, 15.10.15, 19.11.15**

## Kurzmeldungen

### STAMP

Vom 4. bis 6. September 2015 findet das beliebte Straßenkunstfestival STAMP wieder in Altona-Altstadt statt.

Informationen gibt es unter [www.stamp-festival.de](http://www.stamp-festival.de)



**„Starke Jugend – Ideen.Machen.Hamburg!“ – Neues Jugendprojekt der Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V.**

Im neuen Projekt der Türkischen Gemeinde setzen Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne „Migrationshintergrund“ aus Altona ihre eigenen Ideen für politisches und soziales Engagement um. Das Ziel ist, dass die Jugendli-

chen und jungen Erwachsenen bürgerschaftlich engagierte Projekte selbst initiieren und eigenständig durchführen und in ihrer Nachbarschaft etwas bewirken.

Die Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V. bietet den jungen Leuten dabei verschiedene kostenlose Workshops an, um Schritt für Schritt zum eigenen Projekt zu kommen.

Projektmentor\_innen unterstützen die Projekte und tragen somit zur Umsetzung des Projektes bei. Die Workshops sollen dieses Jahr im September starten und werden abwechslungsreich und praktisch gestaltet, um Möglichkeiten des Engagements kennen zu lernen. Dabei sind den Vorstellungen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen für ihre Projekte keine Grenzen gesetzt.

Beispielsweise umsetzbare Ideen sind ein neuer Grillplatz, ein „Austauschkaravan“ um Flüchtlingen zu helfen, sich gegen Diskriminierung einsetzen, ein Benefizkonzert veranstalten, ein Do-It-Yourself oder Repair Event auf die Beine stellen, Nachbarschaftsflohmarkt, Up-cycling-Workshops oder Tauschbörsen organisieren, usw.

Die Türkische Gemeinde sucht für das Projekt junge Menschen und Unterstützer!

Habt ihr Interesse? Weitere Infos bei: Şafak Gündüz, Tel: 040 -4136609-24, E-Mail: [safak.guenduez@tghamburg.de](mailto:safak.guenduez@tghamburg.de), Besucht uns auf Facebook „Starke Jugend – Ideen.Machen.Hamburg“

### „I-Tüpfelchen“ für den neuen Schlepark

Im Rahmen des von Anwohnerinnen und Anwohnern organisierten Eröffnungsfestes im April wurden von Kindern kleine Fliesen gestaltet, die jetzt nachträglich bei der Wasserschlange auf dem Spielplatz eingebaut wurden.

Vielen Dank für die Unterstützung an das Bezirksamt Altona (Abteilung Management des öffentlichen Raums)!



### KONFETTI-Café feiert Einjähriges mit Fotos der ersten KONFETTI-Parade

Rund 80 Gäste, darunter Anwohner aus dem Quartier, Freunde und Förderer kamen am 19. Mai ins KONFETTI-Café in der Altonaer Bernstorffstraße, um im Rahmen eines musikalisch und künstlerisch begleiteten Kaffeenachmittags das einjährige Bestehen des KONFETTI-Cafés zu feiern.

„Es ist schön zu erleben, wie gut sich das KONFETTI-Café als Begegnungsraum für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen hier in nur einem Jahr etabliert hat“, freut sich Nikolai Kreinhöfer, Geschäftsführer von KONFETTI IM KOPF e.V.

Die Fotoausstellung ist noch bis zum 16. Juni - jeweils zu den Öffnungszeiten des KONFETTI-Cafés - zu sehen: dienstags, 14 - 18 Uhr, in der Bernstorffstraße 145.

### Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail ([altona-altstadt@steg-hamburg.de](mailto:altona-altstadt@steg-hamburg.de)) zu.



**STÄDTEBAUFÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und Gemeinden

## Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt  
Ausgabe 50 — Juni-August 2015  
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,  
Schulterblatt 26 – 36  
20357 Hamburg  
Telefon: 040 -43 13 93-0,  
Fax: 040-43 13 93-13,  
Internet: [www.steg-hamburg.de](http://www.steg-hamburg.de)

Redaktion:  
Eva Koch  
040-752578813  
[eva.koch@steg-hamburg.de](mailto:eva.koch@steg-hamburg.de)



Fotos / Abbildungen:  
fotolia/regormark (Lorbeerkrantz),  
GWA St. Pauli, HausDrei, ESCHE  
Hamburg-Altona, altonale, DRK-Schwesternschaft Hamburg e. V., VdS/  
Frank Nesslage, alsterdorf assistenz west, Türkische Gemeinde Hamburg,  
steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

### Gebietsentwickler

steg Hamburg mbH  
Stadtteilbüro Altona-Altstadt  
Eva Koch, Ludger Schmitz  
Große Bergstraße 257  
22767 Hamburg  
040 / 752 57 88 -12 / -13  
[eva.koch@steg-hamburg.de](mailto:eva.koch@steg-hamburg.de)  
[ludger.schmitz@steg-hamburg.de](mailto:ludger.schmitz@steg-hamburg.de)  
[www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)

Bezirksamt Altona  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
Jonna Schmoock  
Platz der Republik 1  
22765 Hamburg  
040 / 428113130  
[jonna.schmoock@altona.hamburg.de](mailto:jonna.schmoock@altona.hamburg.de)

